

Ressort: Politik

Bericht: Rot-Grünes Manifest soll Wende im Wahlkampf bringen

Berlin, 26.06.2013, 14:34 Uhr

GDN - Politiker von SPD und Grünen sowie parteiunabhängige prominente Unterstützer werden am heutigen Mittwochabend in Berlin ein "rot-grünes Manifest 2013" präsentieren, das die Wende im Wahlkampf zugunsten von SPD und Grünen bringen soll. In dem neunseitigen Papier mit dem Titel "Bewegung jetzt", das der Wochenzeitung "Die Zeit" vorab vorlag, werden "10 Punkte für den rot-grünen Aufbruch" genannt, "große Aufgaben", wie es in dem Papier heißt, "die unser aller Kraft und Leidenschaft erfordern".

Zu diesen Aufgaben zählen unter anderem, eine "nachhaltige Industriegesellschaft" zu etablieren, die Energiewende "sauber, sicher und bezahlbar" zu gestalten, einen "gerechten Lastenausgleich in der Gesellschaft" zu organisieren, in Europa eine "Politik der Solidität und Solidarität" durchzusetzen, die Bürgerbeteiligung an politischen Entscheidungsprozessen zu erweitern, den Finanzmärkten "klare soziale und ökologische Leitplanken" zu setzen sowie das "Versprechen der Gleichberechtigung" von Männern und Frauen endlich einzulösen. Die Initiatoren des Manifests sind die stellvertretenden Vorsitzenden der Bundestagsfraktionen von SPD und Grünen, Hubertus Heil und Kerstin Andreae. Mit dem Papier wollen sie der "mutlosen Politikverwaltung unter Schwarz-Gelb" inhaltliche Alternativen gegenüberstellen. Bundeskanzlerin Angela Merkel wird scharf attackiert: Hinter der "medial inszenierten Betriebsamkeit" des Merckelschen "Gipfel-Hoppings" verberge sich "die gähnende Leere des Machterhalts", heißt es in dem Papier. Merkel zögere und laviere sich durch, der von ihr verursachte Stillstand werfe das Land zurück. Das "System Merkel" sei eine Blackbox: Alles hänge von der Kanzlerin ab, "aber kein Mensch weiß, was sie vorhat, wohin sie mit der Gesellschaft will". Alles diene dem Machterhalt als Selbstzweck, der Demobilisierung von Gegner und Öffentlichkeit. "Das System Merkel verhindert nicht nur politische Gestaltung, es lähmt unsere Demokratie." Es sei höchste Zeit, "dass sich was bewegt". Von den 66 Erstunterzeichnern des Manifests gehört rund ein Drittel weder der SPD noch den Grünen an.

Bericht online:

<https://www.germindailynews.com/bericht-16607/bericht-rot-gruenes-manifest-soll-wende-im-wahlkampf-bringen.html>

Redaktion und Verantwortlichkeit:

V.i.S.d.P. und gem. § 6 MDStV:

Haftungsausschluss:

Der Herausgeber übernimmt keine Haftung für die Richtigkeit oder Vollständigkeit der veröffentlichten Meldung, sondern stellt lediglich den Speicherplatz für die Bereitstellung und den Zugriff auf Inhalte Dritter zur Verfügung. Für den Inhalt der Meldung ist der allein jeweilige Autor verantwortlich.

Editorial program service of General News Agency:

UPA United Press Agency LTD
483 Green Lanes
UK, London N13NV 4BS
contact (at) unitedpressagency.com
Official Federal Reg. No. 7442619